

## WIE REGELT EIN ENERGIEVERSORGER SEINE BAUAUFGABEN?

Die Vattenfall Europe Generation AG betreut als für die bauherrenseitige Projektabwicklung zuständige Gesellschaft alle aktuellen Kraftwerksneubauprojekte von Vattenfall. Das derzeit in Abwicklung befindliche Projektvolumen beläuft sich auf fünf Milliarden Euro. Um sowohl Mitarbeiter als auch externe Projektpartner besser koordinieren zu können, entschied sich das Unternehmen dafür, seine interne IT-Landschaft mit einer internetbasierten Projektplattform zu ergänzen.



Neubau des Kraftwerks Moorburg, das 2012 ans Netz gehen soll

*Durch die permanente Historienfortschreibung und Anzeige des aktuellen Status aller Dokumente erhalten unsere Mitarbeiter und Projektpartner in den einzelnen Prozessen ein hohes Maß an Transparenz und Nachvollziehbarkeit.*

Dieter Oetjeng, Leiter Kraftwerksneubau, Vattenfall Europe Generation AG

Mit der Öffnung der nordeuropäischen Energiemärkte in den neunziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts expandierte Vattenfall über die Grenzen Schwedens hinaus und entwickelte sich zu einem der führenden europäischen Energieversorger. Mit dieser Entwicklung einher geht eine steigende Zahl an Kraftwerksneubauten. Da diese Projekte regelmäßig in der Zusammenarbeit mit zahlreichen externen Projektpartnern entstehen, sollte eine zentrale Datenbasis für interne wie externe Teilnehmer geschaffen werden. Eine internetbasierte Projektplattform schien für diese Aufgabe am besten geeignet. Da gleichzeitig die Anforderung bestand, für den Kraftwerksbau spezifische Prozesse und Workflows flexibel abbilden und optimieren zu können, fiel die Wahl auf think project!.

think project! wurde in einer dreimonatigen Pilotphase ausführlich getestet und im bereits laufenden Projekt *Kraftwerk Moorburg* zum ersten Mal genutzt. Derzeit unterstützt think project! zudem das Kommunikations- und Dokumentenmanagement rund um die Inbetriebnahme des *Kraftwerks Boxberg* und soll bei der geplanten Demoanlage zur CO<sub>2</sub>-Abscheidung im *Kraftwerk Jämschwalde* zum Einsatz kommen.

Gespeichert werden Pläne und Zeichnungen, Genehmigungsunterlagen, technische Dokumentationen, Verträge, Protokolle, E-Mails und Faxe. Allein für das neue *Kraftwerk Moorburg* sind es inzwischen weit über 20.000 Dateien. Mehr als 600 Vattenfall-Mitarbeiter und externe Projektpartner arbeiten auf der Plattform zusammen, dazu zählen Projekt-, Bau- und Fachbereichsleiter, Gutachter und Lieferanten, Poliere von Baufirmen, Sicherheitsfachleute, Koordinatoren und Teamassistenten. Selbst die Pförtner des *Kraftwerks Moorburg* sind an think project! angeschlossen, da auch die Besucheranmeldung über die Plattform läuft.

Die Vattenfall Europe Generation AG mit Sitz in Cottbus ist eine Tochtergesellschaft der Vattenfall Europe AG. Diese ist 2002 aus einem Zusammenschluss der Traditionsunternehmen Bewag, HEW, LAUBAG und VEAG hervorgegangen und gehört zur schwedischen Vattenfall Gruppe, dem inzwischen fünfgrößten Energieunternehmen in Europa.

## INTERVIEW

### DIE SOFTWARE MUSS DEN PROZESSEN FOLGEN

Wir sprechen mit Dieter Oetjeng, Leiter Kraftwerksneubau, Vattenfall Europe Generation AG, über Ziel, Strategie und Weg hin zum Einsatz einer internetbasierten Projektplattform und wie die Akzeptanz bei internen wie externen Projektpartnern erhöht werden kann. Dr. Sven Billhardt, Geschäftsführer, s+p Ingenieure Prof. Sturm + Partner GmbH, erläutert zudem, wie ein externes IT-Beratungshaus ein Energieunternehmen bei der Einführung eines neuen IT-Systems für Bauaufgaben unterstützen kann.

#### Herr Oetjeng, wie lief der Entscheidungsprozess für den Einsatz von think project! bei Vattenfall ab?

Im Bereich Kraftwerksneubau bei der Vattenfall Europe Generation AG befinden sich derzeit einige Projekte in Planung und Errichtung und wir haben beschlossen, diese über ein geeignetes Projekt- und Dokumentenmanagementsystem abzuwickeln.

Um das richtige System auswählen zu können, haben wir unsere Anforderungen in einer Matrix festgehalten. Dabei war uns vor allem wichtig, dass die Software unsere sehr speziellen Prozesse im Kraftwerksbau problemlos abbilden kann. Im Vergleich von drei Anbietern, der aus denselben Ausschreibungsbedingungen resultierte, identifizierten wir think project! als geeignetes System.

#### Konnten wir Ihre Anforderungen zu Ihrer Zufriedenheit umsetzen?

Unser Ziel war es, das gesamte projektrelevante Dokumentenmanagement und jegliche Kommunikation über die Plattform abzuwickeln. Die think project! Mitarbeiter haben in enger Abstimmung mit uns die Projektplattform während einer knapp dreimonatigen Konfigurationsphase auf die individuellen Anforderungen bei der bauherrenseitigen Abwicklung von Kraftwerksbauprozessen angepasst.

Für eine optimale Abbildung von Prozessen haben wir Benutzergruppen konzipiert, die in interne und externe Prozesse eingebunden sind. Zu den internen Gruppen zählen die Projektleitung, die Oberbauleitung, die Fachbauleitungen, die Qualitätssicherung, die Vertragshalter und weitere. Zu den externen Gruppen zählen z.B. der Planer, die Lieferanten und der Vermesser.

#### Wie integrieren Sie die internen Abteilungen und externen Projektpartner in think project!?

Alle am Projekt beteiligten Mitarbeiter verschiedener Abteilungen, Standorte oder Firmen sollen über und mit think project! zusammenarbeiten. Dazu wurde von think project! ein Rollen- und Rechtekonzept entworfen. Für unsere externen Partner gehen wir abhängig vom jeweiligen Projekt unterschiedliche Wege. Bei bereits laufenden Projekten setzen wir auf eine freiwillige Zusammenarbeit. Bei zu beginnenden Neubauprojekten verankern wir dieses Thema in den jeweiligen Verträgen, binden also unsere Partner schon ab Projektbeginn in think project! mit ein. Die Zugangsberechtigungen und Schulungen für die externen Partner erfolgen ausschließlich über unsere internen Projektadministratoren – die Kosten dafür werden von uns übernommen.

Externe Projektpartner, die keine Zugangsberechtigungen haben, kom-

*Aus der Sicht eines Energieversorgers ist die Bauherrenfunktion nicht sein Kerngeschäft, sondern natürlich die Stromerzeugung. Daher ist der Einsatz einer leicht konfigurierbaren, schnell einsetzbaren und extern gehosteten Lösung sinnvoll.*

Dr. Sven Billhardt, Geschäftsführer, s+p Ingenieure Prof. Sturm + Partner GmbH

munizieren jedoch in jedem Fall mit den internen Nutzern über eine Projekt-E-Mail-Adresse. Auf diese Weise kann sichergestellt werden, dass die komplette Kommunikation und der Austausch wichtiger Dokumente ausschließlich über die Projektplattform erfolgen.

Die internen Projektmitarbeiter erhalten eine Zugangsberechtigung zu think project!. Unmittelbar danach werden alle für das System autorisierten Mitarbeiter geschult. Die Schwerpunkte in den einzelnen Schulungen können dabei durchaus variieren und sind immer abhängig von Art und Umfang der späteren Nutzung.

Zudem schränken wir in zunehmendem Maße die Speichermöglichkeiten auf internen IT-Verzeichnissen ein, indem wir schrittweise nicht mehr benötigte Windows-Ordner auf internen Netzlaufwerken löschen, nachdem ihr Inhalt entweder in think project! überführt oder nicht mehr für projektrelevant eingestuft wurde. Mit den hier aufgeführten Schritten üben wir in gewisser Weise sanften Druck auf alle Beteiligten aus, in der Zusammenarbeit künftig ausschließlich auf think project! zurückzugreifen. Darüber hinaus ist eine grundlegende Disziplin aller Projektbeteiligten notwendig. Tägliche Gewohnheiten müssen umgestellt werden.

#### Wie wichtig ist für Sie die Akzeptanz Ihrer Mitarbeiter und der externen Projektbeteiligten gegenüber think project! und was tun Sie dafür, um diese zu stärken?

Die Akzeptanz aller Projektbeteiligten ist für uns natürlich von großer Bedeutung. Durch die permanente Historienfortschreibung und Anzeige des aktuellen Status aller Dokumente erhalten unsere Mitarbeiter und Projektpartner in den einzelnen Prozessen ein hohes Maß an Transparenz und Nachvollziehbarkeit. Das bedeutet, sie sollten den Vorteil selbst erkennen.

Ein weiterer Punkt zur Sicherung und Stärkung der Akzeptanz für think project! ist die fast persönliche Betreuung für einzelne Anwender durch unser Administratorenteam. Diese Betreuung reicht von Wiederholungs- bzw. Vertiefungsschulungen bis zur individuellen Hilfestellung oder telefonischen Unterstützung hilfesuchender Nutzer. Außerdem nehmen unsere beiden Administratoren an regelmäßigen internen Besprechungen in verschiedenen Teilnehmerkreisen teil, um darin über Neuerungen in unseren Projekträumen zu berichten oder aktuelle Fragen zur Nutzung von think project! zu beantworten.

#### Welche Prozesse werden über die Projektplattform abgewickelt?

Wir nutzen in unserem Haus think project! nicht nur als klassisches Ablage- oder Austauschsystem für „herkömmliche“ Dokumente. Vielmehr bietet sich für uns die Chance, weitere Dokumentenfamilien über die Plattform für einen großen Personenkreis und weitere Fachabteilungen zugänglich zu machen. An dieser Stelle seien beispielsweise alle vertragsrelevanten Dokumente genannt, die durch uns über think project! verteilt werden.

Daneben unterstützen wir die eigentliche Errichtungsphase beim Kraftwerksneubau, indem wir über die Plattform Prozesse bzw. Projektvorgänge abwickeln. Beispiele hierfür sind unter anderem die Abbildung von „offenen Punkten“, „Qualitätsabweichungen“ oder „technischen Änderungsmitteilungen“.



Vattenfall-interne Plakataktion, mit der für die Nutzung von think project! geworben werden soll

#### Wie sehen Sie die weitere Entwicklung von think project! bei der Vattenfall Europe Generation AG?

Nachdem wir für vorerst ein Jahr intern die Erlaubnis zur Benutzung von think project! erhalten hatten, sehen wir im Moment gute Chancen, auch weiterhin auf und mit think project! bauen zu dürfen. Ein interner Funktionsvergleich zwischen der internetbasierten Projektplattform und dem konzeptionellen Standard fiel zu Gunsten von think project! aus. Über die nun notwendigen nächsten Schritte für einen Betrieb über die Laufzeit aller Projekte wird derzeit in unserem Haus entschieden.

#### Herr Dr. Billhardt, in welchem Verhältnis steht s+p Ingenieure Prof. Sturm + Partner zur Vattenfall Europe Generation AG?

Wir sind in mehreren Bereichen mit Dienstleistungen und Beratungsleistungen für die Vattenfall Europe Generation AG tätig. Ein Thema war und ist die Unterstützung bei der Auswahl und Implementierung eines Informationssystems für die Dokumentenverwaltung von Kraftwerksneubauprojekten.

#### Wie unterstützen Sie die Vattenfall Europe Generation AG bei der Arbeit mit think project!?

Wir unterstützen Vattenfall bei der Projektsteuerung sowie der Integration von think project! in die interne IT-Landschaft. Wir definieren die Anforderungen und erstellen Spezifikationen. Zudem sind wir dafür verantwortlich, die Daten aus den Bestandslösungen zu migrieren.

#### Worin liegen Ihrer Meinung nach die Vorteile, beim Kraftwerksbau eine internetbasierte Projektplattform einzusetzen?

Aus der Sicht eines Energieversorgers ist nicht die Bauherrenfunktion sein Kerngeschäft, sondern natürlich die Stromerzeugung. Daher ist der Einsatz einer leicht konfigurierbaren, schnell einsetzbaren und extern gehosteten Lösung sinnvoll. Es ist außerdem wichtig, dass es sich um eine zentrale Plattform handelt, die unabhängig von den unterschiedlichen internen Systemen der einzelnen Projektbeteiligten ist und die eine übersichtliche Versionsverwaltung aller notwendigen Dokumente bietet. Mit think project! ist zudem die Möglichkeit gegeben, auf einfachem Weg sehr individuelle Workflows, aber auch Standardprozesse wie Repro-Bestellungen, die Dokumentation von Qualitätsabweichungen oder ein Bautagebuch abzubilden.